

Silvester 2017

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn!

Das alte Jahr wird nur noch wenige Stunden dauern; ein Neues beginnt bald! Wir haben uns in dieser Stunde versammelt, um **in Dankbarkeit** zurückzublicken auf das Vergangene und Gottes Schutz und Segen für das neue Jahr 2018 zu erbitten! Vieles bewegt uns; auch wenn wir nicht alles aussprechen können, so kennt doch Gott unser Herz, vor dem wir alles in dieser Feier hinlegen wollen.

Wenn wir auf unsere persönliche und familiäre Situation blicken, gab es Freudiges und Leidvolles, Ermutigendes und Bedrückendes. **Licht und Schatten** haben sich abgewechselt. Manch einer ist hart geprüft worden und hat vielleicht auch mit seinem Schicksal gehadert. Ein Tag wie der heutige lässt uns zurückblicken und gibt uns die Gelegenheit, uns mit der eigenen Vergangenheit zu versöhnen.

Die Kraft dazu schenkt uns der christliche Glaube, der uns sagt, dass Gott immer bei uns ist – in guten wie in bösen Tagen. Es mag sein, dass wir vieles nicht verstehen und wir unsere Fragen haben, auch an Gott: Der Glaube und das **Vertrauen in** seine gütige und liebevolle Vorsehung sollte letztlich immer stärker sein!

So wollen wir auch jetzt all das Vergangene hinlegen und Gott gleichsam zur Opfergabe darbringen. Er weiß, wofür es gut war. Gott der Herr möge unseren Dank, aber auch unsere Bitten entgegennehmen. Wir sind in seinen Händen wunderbar geborgen und erwarten darum mit Zuversicht das Kommende!

Denn Er sandte seinen Sohn für unser Heil in unseren Alltag hinein. Gott teilt unser Menschenleben, er begibt sich zu uns auf gleiche Augenhöhe. Wir haben sein Versprechen, dass er uns nicht loslässt und uns auch im neuen Jahr tragen wird, seine schützende Hand über uns halten wird.

Dieses Vertrauen macht es uns erst möglich, dass wir uns der Zukunft wirklich anvertrauen. Wir brauchen nicht anzukämpfen gegen Veränderungen, **nicht krampfhaft Festhalten** am so genannten Bewährten. Vieles nämlich, was sich in der Vergangenheit bewährt hat, wird in Zukunft wenig hilfreich sein.

Am Beginn des Jahres 2018 wird uns Mut gemacht zur Gelassenheit. Im Herzen bewahren, nachdenken und sich dem **Wirken Gottes anvertrauen** - das sind die Tugenden, die unser Leben verlangsamten, es aus der Hetze herausnehmen und in ruhigem Fluss halten. Nicht Verkrampfen und Ängstlichkeit sind angesagt, nicht Hektik muss unser Handeln bestimmen, sondern *innere Ruhe* sollte uns erfassen.

In einem Lied heißt es: *Meine Zeit steht in deinen Händen.* So kann ich ruhig werden. Denn du, guter Gott, schenkst mir Geborgenheit, du kannst alles zum Guten wenden. Amen.